

Prototyping

Prototyping als pädagogischer Tag

Schulentwicklung muss nicht immer aus langen komplexen Prozessen bestehen. Statt in die komplexe Konzeptarbeit zu gehen, kann es manchmal zielführend und vor allem motivierend sein, konkrete überschaubare Themen anzugehen, die direkt umsetzbar sind. Quasi Schulentwicklung der kleinen Schritte. Zudem ist es sehr sinnvoll das Kollegium im Sinne der partizipativen Schulentwicklung mit einzubeziehen. Hierbei ist das Prototyping hilfreich.

Beim Prototyping geht es um gemeinsames Entwickeln, konkretes Handeln und Lernen durch Erfahrung.

Es werden Themen und aktuelle Herausforderungen in der Großgruppe (z.B. Kollegium, OGS-Team, etc.) erarbeitet. Das kann entweder im Vorfeld des pädagogischen Tages durch eine digitale Befragung oder in einer Konferenz gemacht werden oder direkt am Tag selbst (z.B. durch think-pair-share).

Die Themen werden zu konkreten Fragestellungen geschärft. Durch Bepunktung aller werden Prioritäten gesetzt und dann Arbeitsgruppen gebildet. Die Zuordnung zu den AGs ist freiwillig. Die AGs erarbeiten nun in einem festen zeitlichen Ablauf (Timeboxing) einen sogenannten Prototypen, also eine erste grobe Lösung für die Fragestellung. Dieser wird im nächsten Schritt dem Plenum vorgestellt und Feedback eingeholt. Der Prototyp wird entweder auf Basis dieses Feedbacks nochmal überarbeitet oder es werden direkt die Eckdaten für die Umsetzung und die Retrospektive (was, wann wer, wie) festgelegt.

Bei der Entwicklung des Prototypen wird die Zeit bewusst verknüpft. Es geht nicht um die "perfekte" Lösung, sondern darum eine solide Testversion zu erarbeiten und zügig ins Handeln zu kommen. Perfektion hat bei diesem Vorgehen keinen Platz.

Prototyping

PHASE 1 - SAMMLUNG

- Was sind aktuell unsere größten Herausforderungen? Was sind unsere Chancen?

PHASE 2 - Schärfen & Konkretisieren

- Schärfung & Konkretisierung der Themen mit Hilfe von Fragen (s. Vorlage)

PHASE 3 - Priorisieren

- Bepunkten der Themen, jede*r erhält zwei Klebepunkte

Prototyping

PHASE 4 - Arbeit in Kleingruppen (Arbeitsphase 1)

- ✓ jede*r ordnet sich nach eigenem Interesse einem Thema zu
- ✓ innerhalb der Kleingruppe werden die Rollen Zeitwächter*in, Moderation & Dokumentation verteilt
- ✓ Kleingruppe erarbeitet einen ersten Prototypen (30 Minuten)
- ✓ Vorstellung vor der Gesamtgruppe (3 Minuten)
- ✓ Feedback der Gesamtgruppe (7 Minuten):
 - “An dem Prototypen gefällt mir” “Das finde ich richtig gut”
 - “Man könnte noch folgendes ergänzen” “Das würde ich noch anders machen”

Prototyping

PHASE 5 - Feedback & Weiterarbeit in Kleingruppen (Arbeitsphase 2)

- ✓ Prototyp aus dem ersten Durchlauf wird vom Plenum so nicht angenommen
 - ✓ Kleingruppe verarbeitet das Feedback (20 Minuten)
 - ✓ Kleingruppe stellt das überarbeitete Ergebnis dem Plenum vor (3 Minuten)
- ↓
- ✓ Vereinbarung für wie lange dieser Prototyp im Alltag verprobt wird
 - ✓ Termin für RETROSPEKTIVE & weitere Anpassung/ Verprobung
 - ✓ Verantwortliche*n festlegen
- ✓ Prototyp aus dem ersten Durchlauf wird vom Plenum angenommen
- ↓

Material

<i>Themenfeld</i>	<i>Frage</i>	Wie schaffen wir es, dass ... ? Was können wir tun, um XY zu erreichen? Wie können wir XY verbessern/verändern/etc.?
Transparenz Kommunikation	Wie schaffen wir es, dass das Klassenbuch einheitlich geführt und genutzt wird?	
Elternarbeit	Was können wir tun, um einen regelmäßigen Kontakt zu den Eltern auf- und auszubauen?	

Themenfeld

Frage

Wie schaffen wir es, dass ... ? Was können wir tun, um XY zu erreichen?
Wie können wir XY verbessern/verändern/etc.?

Themenfeld

Frage

Arbeitsphase
1

Arbeitsphase
2

Themenfeld	Frage	Arbeitsphase 1	Arbeitsphase 2

<i>Themenfeld</i>	verantwortlich	Start der Verprobung des Prototypen	Termin Retrospektive